

Bernkastel-Kues, 12. November 2025

Ein wichtiger Schritt zum Erhalt einer intakten Weinbergkulturlandschaft an der Mosel

Am 6. November informierte das Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR) Mosel dazu, wie man geschlossene Rebareale an der Mosel erhalten will. Rund 70 Teilnehmende informierten sich über die neuen Ansätze der vom DLR Mosel ins Leben gerufenen „Flächenbörse“. Die Notwendigkeit eines klugen Flächenmanagements resultiert aus zwei Gründen. Erstens werden, durch den sich seit Jahren anbahnenden Strukturwandel, eine Vielzahl von Rebflächen von auslaufenden Betrieben frei werden und eine Übernahme durch jüngere Betriebsleiter erscheint als ungewiss. Zweitens werden die angespannte Marktlage und die sinkende Nachfrage für Wein unweigerlich zu einem Rückgang der Rebfläche führen.



© Dienstleistungszentrum ländlicher Raum Mosel, Informationsversammlung zur Flächenbörse

Ziel der Initiative ist es, diese Entwicklung aktiv zu steuern, um einen Flickenteppich in der Kulturlandschaft möglichst zu vermeiden und darüber hinaus qualitativ gute Weinberge, langfristig in der Bewirtschaftung zu halten.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen die bestehenden Konzepte der Flurbereinigung, des freiwilligen Landtauses und des Flächenmanagements, die als Grundlage für die Flächenbörse dienen. Aus weinbaulicher Sicht wurde die zunehmende Zahl von Brachflächen als große Herausforderung für die Betriebe und das Landschaftsbild der Moselregion herausgestellt.

Die vorgestellte Flächenbörse des DLR Mosel bietet eine unkomplizierte Möglichkeit, Flächen abzugeben, zu übernehmen, zu tauschen oder zu arrondieren. Sie richtet sich an Winzerinnen und Winzer aber ebenso auch an Kommunen, die Brachflächen vermeiden und die Bewirtschaftungsstrukturen verbessern möchten. Durch direkte Vermittlung oder Ringtauschmodelle soll die Bewirtschaftung dorthin verlagert werden, wo sie möglichst wirtschaftlich und nachhaltig erfolgen kann.

Für diese wichtige Aufgabe stellt das DLR Mosel eigens einen Mitarbeiter ein. Neben der Erfassung potentieller Flächenentwicklungen wird es vor allem dessen Aufgabe sein, durch gezielte Gespräche vor Ort als unabhängiger Vermittler passgenaue Lösungsmöglichkeiten zu erarbeiten. In der Diskussion zeigte sich große Zustimmung seitens der Teilnehmenden: Die Flächenbörse wurde als zielführende und praxisnahe Initiative bewertet, die wesentlich zum Erhalt einer intakten Kulturlandschaft beitragen kann, indem zusammenhängende Kernzonen erhalten bleiben. **Winzerinnen und Winzer sind hiermit aufgerufen, aktiv Flächen zu melden, die sie abgeben, übernehmen oder innerhalb ihrer Gemarkung tauschen möchten.** Auch Flächen, deren Eigentümer zunächst unbekannt sind, sollten gemeldet werden, um mögliche Lösungen zu erarbeiten.

Falls Sie Weinbergsflächen abgeben, übernehmen, tauschen oder arrondieren möchten melden Sie sich gerne beim DLR Mosel:

Kontakt zur Flächenbörse des DLR Mosel:

E-Mail: flaechenboerse-mosel@dlr.rlp.de

Telefon: 06531 956 185

Kontakt:

Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR) Mosel
Görresstrasse 10 | 54470 Bernkastel-Kues

Torben Alles
06531 956 121
Torben.alles@dlr.rlp.de

www.dlr-mosel.rlp.de

www.lebendige-moselweinberge.de